



MITTEILUNGEN ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB

NR. 1/2 · JANUAR/FEBRUAR 2007 · D 1031 E
DEUTSCH-KURZHAAR-KLUB UND JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN

ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB E.V.

Wir laden ein zur ordentlichen

Jahreshauptversammlung 2007

am Donnerstag, dem 08. Februar 2007, Beginn 19.30 Uhr
im Klublokal Waldgaststätte „Oberschweinstiege“,
Frankfurt am Main

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und Stimmberechtigung
 3. Totenehrung
 4. Bericht der 1. Vorsitzenden
 5. Bericht des kommissarischen kynologischen Obmanns
 6. Bericht des Schatzmeisters
 7. Bericht der Kassenprüfer
 8. Aussprache
 9. Entlastung des Vorstandes
 10. Nachwahl
kynol. Obmann,
eines Ältestenratsmitglieds und eines
Kassenprüfers
 11. Abstimmung über den Antrag der
Satzungsänderung
 12. Verschiedenes

*Stimmrecht haben nur ordentliche und außerordentliche Mitglieder.
Wir bitten um regen Besuch.*

*Im Namen des Vorstandes
Gundula Sziemant-Pulver, 1. Vorsitzende*

Hubertusfeier am 9. November 2006

Der Saal war bis zum letzten Platz gefüllt, als, gefolgt von dem Signal „Begrüßung“ durch das zahlreich vertretene Bläserchorps, unsere Vorsitzende, Gundula Sziemant-Pulver, den diesjährigen Hubertusabend eröffnete.

Ein besonderes Willkommen galt dem Hubertusredner, dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Frankfurt, Herrn Robert Müller.

In seiner Rede richtete er den Blick auf den jagdlichen Nachwuchs, die Bildung der Jägerinnen und Jäger sowie die demografische Entwicklung der Jägerschaft.

Die jagdliche Ausbildung ist aus fachlicher Sicht wohl als angemessen zu betrachten. Wie aber ist es um das jagdliche Kulturgut bestellt? Werden Kenntnisse über die Geschichte der Jagd, Jägersprache, Jagdethik, Jagdmaler, u.ä. ausreichend vermittelt? Wie können wir einem Nichtjäger unsere Passion verständlich machen und sein Interesse wecken, ohne die Hintergründe unserer kulturellen Vergangenheit zu kennen? Hier sind wir alle gefordert, dieses Wissen in den eigenen Reihen weiter zu tragen.

Wie steht es um die Bildung und Fortbildung der Jägerschaft? Wird von dem zahlreichen Fortbildungsangebot bei Vereinen und Verbänden, Hegegemeinschaften oder Jagdzeitschriften ausreichend Gebrauch gemacht? Allein bei den sich stetig ändernden Rechtsvorschriften, zeigt sich, dass selbst ständig praktizierende Jäger nicht immer auf dem neuesten Kenntnisstand sind.

Schlägt man das Mitgliederverzeichnis eines Jagdvereines auf, stellt man leicht fest, dass die Mehrheit der Mitglieder älter als Jahrgang 1945 sind. Dies entspricht in etwa der Demographie unserer

(Fortsetzung auf Seite 2)

Fortsetzung von Seite 1

Gesellschaft. Es bedeutet aber insbesondere, dass wir uns nachhaltig um den jüngeren Nachwuchs bemühen müssen. Dazu bietet beispielsweise die Arbeitsgemeinschaft Junge Jäger des LJV einen Ansatz. Die Basisarbeit jedoch muss in den Vereinen und bei der Jägerschaft selbst geleistet werden, damit der Gedanke überspringt.

Mit diesem konstruktiven Ansatz zur

Nachwuchsförderung beendete Herr Robert Müller seine Ausführungen zum diesjährigen Hubertustag.

Mit dem Jägerschlag, begleitet durch das Signal „Blatt schlagen“ und durch Überreichung des Jägerbriefes wird der Jungjäger Martin Jotzo in die Jägerschaft aufgenommen.

Im Anschluss daran erfolgen die Ehrungen der Mitglieder für langjährige Klubmitgliedschaft.

25 jähriges Jubiläum:

Herr Helmut Göbel
Herr Egbert Groß
Herr Uwe Klotzbach
Frau Christa Knabe
Herr Klaus Mathey
Herr Jürgen Zink

40 jähriges Jubiläum:

Herr Walter Brunner
Herr Walter Christmann
Herr Helmut Fuchs



Herr Hans-Joachim Kleiner
Herr Arno Kühn
Herr Werner Olschewski
Herr Fridolin Pauer

Vier außergewöhnliche Ehrung waren vorzunehmen für **50 jährige Mitgliedschaft** im Ersten Frankfurter Jagdklub.

Herr Walter Held
Herr Klaus Schlitt
Frau Erika Stroh
Herr Friedrich-Wilhelm Stroh

Für langjähriges aktives Jagdhornblasen wurde Herr Werner Hiller geehrt.

Für seine langjährigen Verdienste um die Kynologie, unter anderem die stetige Bereitschaft sein Revier für Ausbildungs- und Prüfungszwecke immer wieder zu Verfügung zu stellen, wurde Herr Werner Bonifer mit der Klubnadel in Gold ausgezeichnet.

Die Ehrung der Schützen wurde vom stellvertretenden Schießwart, Herrn Achim Hubert, vorgenommen. Herr Bernd Becker ist Sieger unserer Klubmeisterschaft. Er gewinnt auch den Pokal für das beste Ergebnis auf den laufenden Keiler. Für die Plätze eins, zwei und drei unserer Klubmeisterschaft wurden

Herr Bernd Becker
Herr Achim Hubert und
Frau Gabi Stahl
ausgezeichnet.

Nun folgte der gesellige Teil des Abends, wovon alle anwesenden Klubmitglieder und Gäste reichlich Gebrauch machten.

Susanne Hörr

Klubabend am 12. 10. 2007

Thema: Jagdoptik der Fa. Carl Zeiss
Referent: Walter Schwab

An diesem Abend waren zahlreiche Mitglieder und Gäste zum Klubabend in der Oberschweinstiege erschienen.

Die Erste Vorsitzende Frau Sziemant-Pulver begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste und stellte den Referenten des Abends, Herrn Walter Schwab, vor.

Der Referent gab zuerst einen historischen Überblick über die Geschichte der Firma Carl Zeiss und ihrer innovativen Leistungen auf dem Gebiete der Jagdoptik. In diesem Zusammenhang schilderte er auch die juristischen Auseinandersetzungen

um die Namensrechte der Firma nach der Wiedervereinigung.

Zur Erinnerung der Anwesenden an die Ausbildungszeit zum Jagdscheinanwärter wurden dann nochmals die theoretischen Begriffe der Optik bezüglich Ferngläser und Zielfernrohre deutlich gemacht. Für den Jäger natürlich höchst interessant, die Dämmerungsleistung der Ferngläser.

Das Auge des Menschen, der ja ein tagaktives Lebewesen ist, lässt bei fortschreitender Dämmerung in seiner Leistung nach. Je weniger Licht, desto weniger sind Farben noch erkennbar. Auch ein Nachlassen der Sehschärfe muss man in Kauf nehmen, denn die sinkt in der Nacht auf etwa ein Drittel der Tagsehschärfe. Unabhängig davon wird das Auge bei abnehmendem Licht zunehmend kurzsichtig. Die Bildschärfe lässt sich jedoch verbessern, indem man den Dioptrienausgleich am Fernglas um 0,5 bis 1 Dioptrie in Richtung minus dreht.

Als Vergleichswert für die Dämmerungstauglichkeit wurde Mitte der 50er Jahre die Dämmerungszahl nach DIN 58386 eingeführt. In ihre Berechnung gehen Vergrößerung und Objektivdurchmesser ein.

$$DZ = \sqrt{V \times \varnothing O}$$

Für die Dämmerungsleistung sind allerdings die Austrittspupille (AP: Objektivdurchmesser/Vergrößerung) und die Transmission des optischen Systems ausschlaggebend.

Ein Fernglas mit hoher Transmission bietet nur dann höchstmögliche Dämmerungsleistung, wenn seine Austrittspupille (AP) mindestens so groß wie die maximal geöffnete Augenpupille des Beobachters ist. Bei älteren Menschen öffnet sich die Pupille des Auges nur noch fünf bis sechs Millimeter, und somit kann die AP eines 8 x 56 Glases von sieben Millimeter nicht mehr voll ausgenutzt werden.

Bei der Vorstellung der neuen Ferngläser der Victory-Serie wurden auch die Begriffe Sehfeld und Randschärfe eingehend erläutert. Durch die Vergütung der Glasflächen mit sehr dünnen Schichten aus Metallfluoriden werden Reflexionen, die zu Lichtverlusten führen, vermieden. Stand der Technik sind heute Mehrschichtvergütungen mit mehr als 90 % Lichtdurchlässigkeit, sowie einem

Höchstmaß an Kontrastwiedergabe und Farbtreue über das gesamte sichtbare Spektrum. Eine Verbesserung der Farbwiedergabe zeigt sich in der Verwendung von Linsen aus fluoridionenhaltigen Gläsern die in der Victory-Serie durch den Zusatz FL angezeigt wird.

Bei den Zielfernrohren wurde das Befestigungssystem mit der patentierten Innenschiene besonders erwähnt. Das Zielfernrohr kann ohne Montagespuren montiert und demontiert werden, und der Augenabstand kann ohne jegliche mechanische Bearbeitung vom Schützen angepasst werden.

Herr Schwab hatte zur besseren Information eine große Auswahl an Ferngläsern und Zielfernrohren mitgebracht, die von den Anwesenden auch ausgiebig begutachtet wurden. Hier zeigte sich, dass viele Jäger eigene gute Erfahrungen mit Zeiss-Produkten haben. Zum Schluss wurde noch etliche Fragen gestellt, die aber alle zur vollsten Zufriedenheit von Herrn Schwab beantwortet werden konnten. Mit weiterer Fachsimpelei endete der Abend im gemütlichen Beisammensein um ca. 22.45 Uhr.

Reinhard Liebe (2. Vorsitzender)

Klubabend am 14. Dezember – Weihnachtsfeier

Nach der überaus gut besuchten Hubertusfeier im Vormonat, fanden sich erwartungsgemäß nur einige Klubmitglieder zum gemütlichen Jahresausklang ein.

Auch hier war der Nikolaus unterwegs und hatte auf den Tischen die Teller reichlich mit Lebkuchen, Dominosteinen, Nüssen und anderen Leckereien gefüllt.

Nach einer kurzen Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Gäste, verbunden mit guten Wünschen für das bevorstehende Fest und das neue Jahr, widmete man sich dann auch bald dem Hauptziel des Abends, dem gemeinsames Essen und dem gepflegten Dialog.

Gemütliches Beisammensein und gemeinsamer Jahresausklang waren das Motto des Abends.

Ein angenehmer und harmonischer Jahresausklang fand an diesem Tag sein Ende.

Susanne Hörr



Eine teuflisch gute Nikolausfeier

veranstalteten die Bläser des Klubs mit der Jagdhausbesetzung aus Langen und den gemeinsamen Gästen am 04.12.2006 in Langen. Alle, alle kamen sie zum schon obligatorischen Gänseessen und dem mit Recht erwarteten geselligen Highlight zum Jahresausklang. 53 festlich fein herausgeputzte Leute, einschließlich unserem Vorstand, füllten den großen Saal des Naturfreundehauses. Die Tische für jeweils acht Personen waren an den Außenwänden aufgestellt um den Einzug des Nikolauses nicht zu behindern und ihm genügend Raum zur Entfaltung zu bieten. Nachdem der Service der Gaststätte sich für unser leibliches Wohl schier überschlagen hatte, war die Meute gegen 21.00 h gesättigt und erwartete im wahrsten Sinne des Wortes ihre Bescherung. Die ließ auch nicht lange auf sich warten, denn dann folgte ein professionelles Programm, das kaum Wünsche offen ließ, dargeboten von Karlheinz Menzer (Nikolaus), Petra Kowalzik (Nikolaus-Anwärter und Engelchen), Sandra Reichhardt (Teufeline). Nach einigem Gerumpel im Vorraum stürmte ein dynamischer junger Nikolaus-Anwärter in den festlich geschmückten Gastraum, kündigte die bevorstehende Ankunft des „Alten“ an und nahm sich gleich militärisch kurz und knapp einige Typen vor, die sich bei der Gesellschaftsjagd im Schlipstragen etwas schwer tun. Sie alle erhielten nach dem Antreten gegen Opferung der eigenen Krawatten einen grünen Schlips mit der Aufschrift „beim Jagen tragen“, natürlich in der Hoffnung auf Besserung.

Und schon polterte der Nikolaus, bemüht um jugendliches Aussehen, dieses Jahr in nagelneuer Arbeitskleidung, in den Saal. Nach der Begrüßung und seinem Dank an die vielen Helfer im Hintergrund der Nikolausfeier nahm er sich gleich die grüne Zunft in Sachen Brauchtum ordentlich zur Brust. Schade, dass die neue Jägerprüfungsordnung kein Brauchtum mehr kennt und uns der Nachwuchs fehlt, an den die Traditionen weiter gegeben werden können. Zum Glück haben wir noch montags unsere Bläserabende mit Strecke verblasen, gutem Essen, Schnaps mit links trinken usw.

Dann startete der Nikolaus das volle Programm mit dem mittlerweile hinzu gekommenen Engelchen. Viele von uns wurden vom Nikolaus vorgeführt, doch leider sind wir mittlerweile alle so gewieft, dass es kaum noch Verfehlungen zu ahnden gibt. Lediglich die Angeklagten der Langener Jagd vom Oktober dieses Jahres mussten vor dem Nikolaus ihre Strafen einlösen. Viele bemerkenswerte Leistungen für die Gemeinschaft im Laufe des vergangenen Jahres konnte der Nikolaus anerkennen und passend wohlwollend beschenken. Egal ob es sich um den bläserischen Einsatz Einzeller (Christa und Wolfgang Sattler, Elvira Weyrauch, Werner Stapp, Carsten Stroh), die permanente Versorgung mit Naschwerk (Volker Gengnagel), die Produktion von Nachwuchs in doppelter Hinsicht (Silke und Roman Brunner), um gärtnerische Höchstleistungen im Jagdhaus (Walter Max) oder zwei Jägerprü-

fungen in einer Familie und der Ernennung zu den Männern des Jahres 2006 (Christian und Jürgen Stahl) handelte. In dieses liebevolle Szenario stürmte ein feuriger Teufel herein, als hätte man ihn zur Unterbrechung der Lobreden herbei gerufen. Er drängte sich auf und hatte der Jägerschaft neben allerlei Versuchen doch einige innovative Anregungen zu bieten, wie man z. B. Anschüsse in der Nacht mittels Leuchtstäben kennzeichnet; wahres Teufelswerk, wenn das Schule macht! Und er bot dem Engelchen an, bei ihm in der Hölle endlich eine passende Pendant zu finden. Wir werden nächstes Jahr erleben, wie Engelchen sich entschieden hat. Danach konnte vom Nikolaus noch der „kleine Junge mit seinem Lieblingsspielzeug Trecker“ (Jürgen Stahl) so richtig vorgeführt werden. Hatte Jürgen Stahl sich doch auf seiner eigenen Jagd in Langen als Treiber so richtig den Wolf gelaufen und durfte nun vorführen, wie man mit ihm tanzt um ihn zu behandeln. Die Vorstellung suchte ihres Gleichen und trieb uns die Tränen in die Augen. Man kann es nicht beschreiben, man muss es gesehen haben. Welch ein Glück für uns, dass Jürgen auf seiner Jagd nicht Trecker gefahren ist!

Zum Abschied bedankte sich das Bläserkorps beim Nikolaus für die geleistete Arbeit von Karlheinz Menzer als Hornmeister und übergab ein kleines Präsent mit der Bitte, es ihm in Vadenrod zu überbringen.

Wir danken dem Nikolaus und seinen Gehilfen für einen kurzweiligen Abend. Ihr habt ihn fantastisch gestaltet und seid bühnenreif! Wir freuen uns auf das Kulturprogramm in 2007. *Marion Pospisil*

Wurfkiste

Im Zwerg-Rauhhaarteckelzwinger „aus der Kuschkelkiste“ sind 2,3 Welpen, gew. 14. 11. 2006, abzugeben.

V: Ede vom Gesselner Feld
03Z2087R/Zw DtJCh2004,
WUT-JCh2004, LJS2004, LS2004,
GS2004, DtCh2006, DtCh VDH2006,
WUT-Ch2006 LZ: Sp/J, VP, BhFN,
KSChH/J, Schußf.

M: Eibe von der Cronenweide
01Z1408R/Zw
LZ: Sp, SchwhK, St, VP, BhFK95,
Schußf., BHP-G

Kontakt: Silke Brunner, Am Roten
Graben 12, 60386 Frankfurt/M.
Tel.: 069/4288888,
e-mail: silke.brunner@t-online.de

Geburtstage im Januar 2007

03. 01. 1942	Arno Kühn
04. 01. 1918	Walter Hinz
04. 01. 1942	Bernd Klausner
05. 01. 1935	Willi Bauer
05. 01.	Ulla Linden
07. 01.	Marianne Walter
08. 01. 1926	Werner Schnittger
09. 01. 1974	Richard Teske
09. 01.	Gabriele Liedtke
10. 01. 1936	Werner Hiller
10. 01. 1927	Rudolf Troschau
14. 01. 1951	Rainer Brod
15. 01. 1935	Dr. Horst Waldvogel
17. 01.	Monika Schaper
20. 01. 1934	Manfred Jaeger
23. 01. 1930	Leopold Ungar
25. 01. 1940	Heinz Rode
26. 01.	Elfriede Zahlmann
28. 01. 1926	Ernst Henninger
28. 01. 1928	Harald P. M. Etheimer
28. 01. 1947	Wilfried Arnold
29. 01. 1937	Dr. Franz Tebrügge

Runde Geburtstage im Januar

04. 01.	Bernd Klausner	65 Jahre
10. 01.	Rudolf Troschau	80 Jahre
29. 01.	Dr. Franz Tebrügge	70 Jahre

Geburtstage im Februar 2007

02. 02. 1930	Hermann Bauer
02. 02. 1936	Horst Trimbach
03. 02. 1945	Michael Franke
06. 02. 1943	Dr. Bernd Armin Möller
08. 02. 1966	Jörg Eick
08. 02.	Alieska Jantos
11. 02. 1938	Adolf Hilger
13. 02. 1931	Jörg Bräutigam
13. 02. 1948	Heinz Hasso Neumann
13. 02. 1944	Heinz-Otto Petzschnier
16. 02.	Silke Brunner
16. 02. 1924	Kurt Kunz
17. 02. 1963	Rüdiger Weisensee
17. 02. 1941	Dr. Erich Reiber
20. 02. 1940	Bruno Schmitt
22. 02. 1941	Dr. Albert Lemmer
22. 02. 1943	Jürgen Stahl
22. 02. 1951	Karlheinz Menzer
24. 02. 1931	Adam Schauer
24. 02. 1935	Rolf Kroll
24. 02. 1940	Helmut Fuchs
26. 02. 1947	Josip Ferk
26. 02. 1926	Heinrich Stacke
28. 02. 1947	Norbert Mückenheim

Wir gratulieren allen Klubmitgliedern, die im Januar oder Februar ihren Geburtstag feiern und wünschen auf diesem Wege alles Gute, Gesundheit und Waidmannsheil.

Für den Vorstand: *Susanne Hörr*

6. Weihnachtsschießen

Unser 6. Weihnachtsschießen am 17. November im Schützenhaus Mörfelden fand unter geringer Beteiligung statt. Dass es ein Erfolg wurde, war der Anwesenheit von Gastschützen zu verdanken.

Dieses mal wurde nach jagdlicher Disziplin mit je einem Schuss Bock angestrichen, Keiler freistehend und liegend Fuchs geschossen. Die Pute als erster Preis gewann unser Klubbruder Achim Hubert mit 30 Punkten, der einfach nicht zu überbieten war. Auch unser Gast Götz Pollmann glänzte mit 28 Punkten. Den dritten Platz erreichte Werner Pulver nach einem Stechen mit Martin Jotzo, beide 27 Punkte.

Die anderen Teilnehmer konnten dank der großzügigen Spenden von Günter Lingenberg und unseres Gastes Christoph Barucha (der Firma TERTIA Personal-Service GmbH & Co. KG) mit einem Sachpreis bedacht werden.

Bei sehr gutem Essen und Trinken verflog nur so die Zeit. Ein gelungener Abend, den die Anwesenden in guter Erinnerung behalten und weiterführen möchten.

Gundula Sziemant-Pulver

Todesfälle 2006



Bernd Linden
Otto Mensinger
Franz Seifert
Oskar Wagner

Austritte 2006

Eduard Borck, Ralph Förster, Klaus-Bernd Liedel, Flavio Miorandi, Ulrich Mondorf, Joachim Picke, Uwe Schneider, Manfred Watzel.

Terminkalender 2007

04. 01.

Klubabend findet nicht statt

08. 02., 19.30 Uhr

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

im Klublokal Oberschweinstiege

Gäste sind herzlich willkommen.

Änderungen vorbehalten.

Kynologische Termine 2007

05. 03.	Erste kynologische Arbeitssitzung
21.04	Derby / VJP
24. 06.	Zuchtschau
03. 09.	Zweite kynologische Arbeitssitzung
15. 09.	Solms / AZP / HZP
21. – 23. 09.	IKP
13. – 14. 10.	VGP
29. 10.	Dritte kynologische Arbeitssitzung

Neues Mitglied

Um Neuaufnahme in den Ersten Frankfurter Jagdclub hat gebeten:

Dr. Thies Langmaack

Dipl.-Wirt.-Ing.

Sprendlinger Landstraße 175a

63069 Offenbach

Mobil 01 73 - 52 09 312

Der Vorstand

WIR WÜNSCHEN
UNSEREN KLUBMITGLIEDERN
UND IHREN FAMILIEN
ALLES GUTE IM NEUEN JAHR.

Verleger: **ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB E. V.**, Deutsch-Kurzhaar-Klub für die Main-, Mittelrhein- und Lahngegend und Jagdgebrauchshundverein

Internet: <http://www.efjk.de> - **Email:** info@efjk.de

1. Vorsitzende: Gundula Sziemant-Pulver, Bonameser Str. 8, 60433 Frankfurt am Main, Tel. priv. 069-52 61 20, Tel. gesch. 069-53 37 01, Mobil: 0173-91 65 905

Fax 069-51 88 92, Email: vorstand@efjk.de

Kynologischer Obmann: Reinhard Liebe (kommissarisch), Tel. 069-31 55 77,

Mobil: 0171-27 67 169, Email: kynologie@efjk.de

Druck: M. Erhardt KG, Grüne Straße 15, 60316 Frankfurt am Main.,

Anzeigen: Geschäftsstelle des Ersten Frankfurter Jagdklub e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klubabende jeden 2. Donnerstag des Monats in der Waldgaststätte Oberschweinstiege,

Telefon (069) 68 48 88. Für aufgetretene Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Die veröffentlichten Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes bzw. der Redaktion.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Ersten Frankfurter Jagdklub e. V. gestattet.

Postverlagsort: Frankfurt am Main.

52. Jahrgang - Nr. 1/2/2007